

Junge Lauferin holte ihren ersten Titel

Kampfloser Heimsieg für Lara Schmidt

Bei den 26. Internationalen Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften im Tennis hat die aus Lauf stammende Lara Schmidt gewonnen – allerdings ohne das Finale bestreiten zu müssen. Im Finale der jungen Männer setzte sich der Italiener Federico Bertuccioli durch.

VON FREDERIK PAULUS

CADOLZBURG – Sie strahlte über das ganze Gesicht. Mit Blumenstrauß und Sieger-Trophäe in der Hand ließ sich Lara Schmidt minutenlang fotografieren und nahm Glückwünsche entgegen. Hatte die für den 1.FC Nürnberg aufschlagende Tennisspielerin doch gerade in Cadolzburg ihren ersten ITF-Titel gewonnen. „Ins Finale gekommen zu sein und gewonnen zu haben, ist eine richtig wichtige Erfahrung für mich“, verlieh sie ihrer Freude Ausdruck.

Erst zum zweiten Mal überhaupt war ihr der Einzug in ein ITF-Endspiel gelungen. Anfang Februar war sie beim Jugendturnier in Hamburg im Halbfinale noch knapp an ihrer Konkurrentin Shaline-Doreen Pipa gescheitert. Ausgerechnet die Hannoveranerin sollte ihr nun auch wieder im Tennis-Center Schwadmühle gegenüberstehen – diesmal aber im Finale. Dass die Neuaufgabe kurzfristig ausfiel, lag an einer schmerzhaften Rückverletzung, die Shaline-Doreen Pipa zur Absage zwang. „Schade“, so Christoph Poehlmann vom Bayerischen Tennisverband, „aber dafür haben wir natürlich Verständnis.“

Das Finale wurde also ohne einen einzigen Ballwechsel zugunsten Schmidts gewertet, die dennoch ein positives Fazit zog. „Das Turnier lief sehr gut für mich“, bilanzierte die 16-Jährige. „Ich bin immer besser reingekommen und habe wenige Fehler gemacht.“ Ähnlich äußerte sich auch ihr Trainer Günter Ganser. „Was Lara diese Woche abgeliefert hat, war eine überragende Leistung“, lobte ihr langjähriger Coach und Wegbegleiter. „Ich war mir sicher, dass sie das Finale auch gewonnen hätte.“

Die deutsche „U16“-Meisterin war hochmotiviert, wie sie selbst sagt: „Ich wollte diesmal gerne Revanche nehmen, weil das Turnier hier vor meiner Haustüre und vor heimischem Publikum stattfindet.“ Tatsächlich fanden am Sonntagmorgen rund 100 Zuschauer den Weg nach Cadolzburg, um das Duell der beiden Finalistinnen zu sehen. Am Ende blieb ihnen neben der Siegerehrung wenigstens noch das



Patrick Zahraj war im Cadolzburger Finale gegen den Italiener Federico Bertuccioli letztlich chancenlos.

deutsch-italienische Finalspiel der Junioren.

Patrick Zahraj, der für den traditionsreichen SC Safo Frankfurt spielt, traf auf den aus Pesaro stammenden Federico Bertuccioli. Schon nach wenigen Minuten waren die Kräfteverhältnisse klar: Der junge Italiener spielte die Ballwechsel souverän aus, während Zahraj nervös und etwas fahrig wirkte und sich zahlreiche kleine Fehler leistete. „Vielleicht war es ein Vorteil, dass ich ein Jahr älter bin und mehr Erfahrung habe“, befand der 17-jährige Bertuccioli später, der den ersten Satz mit 6:3 für sich entschied. Zahraj steckte zwar auch im zweiten Satz nicht auf, doch letztlich ging auch dieser mit 6:4 an den Italiener. „Ein Tick Enttäuschung ist jetzt vielleicht dabei. Aber im Großen und Ganzen überwiegt die Freude“, erklärte der 16-jährige Frankfurter dennoch mit durchaus berechtigtem Stolz.

In die Freude Bertucciolis mischte sich allerdings auch ein wenig Enttäuschung: „Es war eine tolle Atmosphäre hier, aber nächstes Jahr kann ich nicht mehr antreten, weil ich dann zu alt bin“, resümierte der in der Tennis-Akademie San Marinos trainierende Italiener, ehe er für das gemeinsame Siegerfoto mit Lara Schmidt posierte. Die Lauferin knüpfte an diese Vorlage ihres Kollegen an und beteuerte energisch: „Ich will nächstes Jahr wieder hier spielen. Dann als Titelverteidigerin.“



Weil sich ihre Gegnerin verletzt abmeldete, holte Lara Schmidt sich den ersten ITF-Turniersieg ihrer Karriere in Cadolzburg kampflos. Fotos: Sportfoto Zink



F. Bertuccioli